

DEUTSCHE WÖRTER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

S. W. Ermolenko, Universitätslehrerin;

A. V. Tokar, Studentin

Sumier Staatliche Universität

E-mail: s.ermolenko@gf.sumdu.edu.ua

In diesem Artikel geht es um Neologismen und zwar um einen neuen Begriff in der Sprachwissenschaft und das sind sogenannte Wörter mit Migrationshintergrund. Diese Lexik kann man als Modewörter oder vorübergehende Erscheinungen auch bezeichnen. Wir machen eine Probe zu beweisen, dass jedes große Ereignis im Leben eines Landes seinen Weg auch ins Vokabular findet. Und mit Hilfe von diesen Neologismen kann man sich die Geschichte besser darstellen und vorstellen. Die Aufgabe der vorliegenden Untersuchung besteht darin, dass man versucht die heutzutage neu entstandenen Wörter zu betrachten, die es geschafft haben, in den Duden oder in die allgemeinsprachlichen Standardwörterbücher zu gelangen, also die ihren Weg schon in den anerkannten Wortbestand der deutschen Sprache gefunden haben. Die Tendenz der Neologismen geht auch weiter so, dass mit dem großen Asylantenstrom immer mehr neue Ereignisse entstehen, die als Folge auch neue Lexeme oder neue Deutungen von alten mitbringen werden. Es ist noch eine Frage, ob das gut für die deutsche Gesellschaft wird, aber für die Mischung von einigen Sprachen kann man schon jetzt eine sichere Zukunft sehen. Immer mehr Wissenschaftler schenken diesen neuen Lexemen die Aufmerksamkeit und ziehen möglicherweise auch sie in Betracht auf die Gesellschaftsereignisse.

Schlüsselwörter: *Lexikologie, Neologismen, Modewörter, Migrationshintergrund, Entlehnungen, Widerspiegelung der Ereignisse im öffentlichen Leben.*

Wir alle sprechen eine Sprache, die sowohl aktiv oder produktiv als auch passiv oder rezeptiv betrachtet wird. Der Wortschatz jeder Sprache ist solch ein Organismus, das sich schnell auf alle Ereignisse, Forderungen und Anforderungen in einer Gesellschaft reagiert, in erster Linie durch Neologismen und Entlehnungen und Neubildungen oder Neuschöpfungen in der Lexik. Das Leben bereichert sich in einem bestimmten Zeitraum durch das Neue und dasselbe passiert mit dem Wortbestand jeder Sprache.

Ein neues Wort oder ein altes Wort aber mit der neuen Bedeutung kommt in einer Sprachgemeinschaft auf und später kann es auch in den allgemeinsprachlichen Standardwörterbüchern aufgenommen werden.

Vor kurzem sind wir auf das für die Sprachwissenschaft neue Wort „Migrationshintergrund“ im Artikel der Deutschen Allgemeinen Zeitung „Österreichische Wörter mit Migrationshintergrund“ von Rafaela Lobaza gestoßen, die eine ganze Kolumne den anderen Sprachen entnommenen bzw. gestohlenen Wörtern gewidmet hat. Es geht in erster Linie um die österreichische deutsche Sprache, die durch die vielfältige Kultur und viele Beziehungen mit slawisch-ungarischen Völkern geprägt ist.

Man kann auf dieser Seite viele Kurzmeldungen lesen, wo die Rede von tschechisch-ungarischen Spuren in den deutschen Gerichten ist, solchen wie zum Beispiel „Powidl“ für Pflaumenmus, „Kolatsche oder Golatsche“ für die gefüllten Haferkuchen, „Kren“ für Meerrettich, „Palatschinke“ für dünnen Eierkuchen oder auch in der Gesellschaft, wo das Wort „Feschak“ für einen ansehnlichen Mann vorkommt oder das Wort „Strizzi“, wobei es sich um einen „Zuhälter“ handelt. Man kann auch als Beispiel das Wort „Pfrnak“ für eine große Nase oder einen Zinken oder auch „Deschek“ für den Trottel vom Dienst nennen oder viele andere mehr[1].

Als **Untersuchungsobjekt** haben wir Neologismen der deutschen Sprache genommen, die in Deutschland kürzlich entstanden oder anders gedeutet worden sind und die noch einer Untersuchung benötigen. In diesem Zusammenhang haben wir einen

neuen Begriff gefunden und ihn auch auf die Fläche der Sprachwissenschaft getragen. Es handelt sich um Wörter mit Integrationshintergrund.

Für uns betrifft der Begriff „Wort mit Integrationshintergrund“ nicht nur entlehnte Wörter, sondern auch neue Wörter, die durch den Zufluss von Auswanderern, Migranten oder auch Asylanten die neu gekommenen lexikalischen Einheiten entstanden sind. Dazu gehören solche zusammengesetzten Wörter wie „Willkommenskultur“, „Flüchtlingskrise“ und andere mehr.

Aus neu in dem Deutschen Universalwörterbuch von Duden eingeführten Wörtern kann man schon die neuste Geschichte in Deutschland und deutsch sprechenden Ländern verfolgen. In diesem Fall kann man eindeutig über Wortschatzerweiterung sprechen. Wenn diese Wörter und Erscheinungen in einer Gesellschaft bleiben, dann werden auch diese Wörter eingekerkert. Wenn aber nicht, dann sind sie nur zeitweise bedingt und gehen später verloren, das heißt, wir können über Sprachverluste sprechen. Aber diese Entscheidung wird uns erst mit der Zeit bekannt. In dem vorliegenden Artikel untersuchen wir die Wörter mit Migrationshintergrund.

Zur neuen Lexik gehören sowohl neue zusammengesetzte als auch entlehnte Wörter. Dementsprechend können wir diese zwei Arten von Neologismen als **Gegenstand** dieser Untersuchung bezeichnen. Um den Untersuchungsgegenstand genauer zu identifizieren, klären wir nochmals, dass in diesem Artikel die Neologismen betrachtet werden, die die heutige Situation widerspiegeln. Also nur die neuste Lexik, die mit dem Auswandererzufluss und deren Einfluss auf die für sie noch neue Kultur von Deutschland und deutsch sprechenden Ländern etwas zu tun haben.

Als **Ziel** der vorliegenden Untersuchung haben wir uns neu entstandene Wörter mit Migrationshintergrund genommen, die das moderne Leben oder so genanntes Zeitgeschichtliches in den deutsch sprechenden Ländern widerspiegeln.

Die Aktualität des vorliegenden Artikels besteht darin, dass wir versucht haben, die heutzutage neu entstandenen Wörter zu betrachten, die es geschafft haben, in den Duden zu gelangen, also die ihren Weg schon in den anerkannten Wortbestand der deutschen Sprache das heißt in die allgemeinsprachlichen Standardwörterbücher solche wie z.B. Duden gefunden haben.

Eine praktische Bedeutung der vorliegenden Untersuchung sehen wir darin, dass man jetzt auch den Studenten im DaF beibringen muss, dass eine Menge neuer Lexeme ihren Weg in die allgemeinsprachlichen Standardwörterbücher gefunden haben und die auch einer Untersuchung benötigen und den regelmäßigen Gebrauch verdient haben.

Dem Problem der Neologismen haben viele Wissenschaftler ihre Aufmerksamkeit geschenkt. Darunter sind Eugenia Schendels, Elise Riesel, Robert Barnhardt, Clarence Barnhardt, Wolfgang Teubert und viele andere zu nennen. Sie haben ihren großen Beitrag zu diesem Thema gemacht, aber die Sprache bereichert sich durch neue Wörter immer weiter und deswegen benötigt immer neuere und aktuellere Untersuchungen in dieser Richtung.

Als Neologismen werden sowohl neue Wörter gemeint, die im Sprachgebrauch verschiedene Wege und ihre Schicksale haben, die auch als „Neologismen bestimmter Zeitabschnitte“ bezeichnet werden, als auch vorübergehende Neologismen, die zum Beispiel „die einmaligen (okkasionellen) Neologismen oder als Modewörter auftreten können, oder schon in der Lexik vorhandene Lexeme neu gedeutet werden. Alle diese neuen Wörter beschreiben bestimmte Zeitperioden [2: 68–70].

Die vorübergehenden Neologismen entstehen und verschwinden oder bleiben auch sowohl im Gebrauch als auch in der Zeit. Ein Modewort ist einer Modeerscheinung ähnlich. Sie kommen mit der Welle oder mit einem Ereignis und verschwinden oder können bleiben. Der Entschluss, ob ein Modewort auch einmal wie ein allgemein gebrauchtes und anerkanntes Wort in den Sprachusus kommt, ist die Frage der Zeit und der Geschichte. Unsere Untersuchung besteht in erster Linie darin, dass wir die neu vor allem in dem Duden erschienen Wörter von der Seite der heutigen Geschichte betrachten.

Es gibt im Deutschen auch eine Menge der slawischen Entlehnungen, zu denen entlehnte Wörter aus dem Polnischen, Tschechischen, Slowakischen, Slowenischen, Kroatischen, Mazedonischen, Bulgarischen, Russischen, Ukrainischen gehören. Als Beispiele können solche Wörter angeführt werden wie „Halunke“ für „Schalk“, „Popanz“ für „Schreckgestalt“, „Dolmetscher“ für „Übersetzer“, „Droschke“ für „Mietkutsche“, „Pogrom“ für „Massenmord“, „Säbel“ für Hieb- und Stichwaffe, „Horde“ für ungeordnete Menge, „Schlawiner“ für listigen Geschäftsmacher und viele andere mehr die in die deutsche Sprache nicht nur neue Entlehnungen sondern auch die Bezeichnungen für verschiedene Geschehnisse in die deutsche Gesellschaft beigebracht haben.

Die Sprache verfolgt alle Ereignisse und füllt die Nischen im Vokabular mit neuer Lexik. Die Zeit vor der Wiedervereinigung Deutschlands hat solche Neologismen und neu gedeuteten Wörter gebracht wie „Montagsdemonstrationen“, „Massenflucht“, „Berliner Mauer“, „Ossi“, „Wessi“, „Checkpoint Charlie“ und später kamen „Wende“ oder „Vereinigung“ oder „Wiedervereinigung“. Diese Beispiele sind zuerst in die Gesellschaft und ins Leben gekommen und später sind sie auch der feste Bestandteil der deutschen Sprache geworden. Und heutzutage versteht man die auch als Massenerscheinung der geteilten Jahre in der Geschichte der beiden Staaten auf dem deutschen Boden.

Man kann sich kaum eine Sprache vorstellen, die von Neologismen oder Entlehnungen aus anderen Sprachen frei ist. Leute kommen in Kontakt miteinander und ebenso kontaktieren verschiedene Wörter und Vorstellungen und Situationen miteinander. Neue Einwanderer kommen sowohl mit ihren Sitten und Bräuchen als auch mit ihrer Lexik und assimilieren sich und ihre neuen Wörter assimilieren sich in neue Sprachen. Das kann man sehr gut in Wörterbüchern und Lexikonen sehen. Deswegen ist auch die neue Auflage von Duden um 5 000 erweitert worden. Wir nehmen in erster Linie neue Wörter aus dem Duden für die Untersuchung.

„Der Duden erscheint im Dudenverlag Mannheim, der unter dieser Bezeichnung verschiedene Spezial- und Fachwörterbücher herausgibt. Die Dudenredaktion beobachtet die Sprachentwicklung und nimmt Wörter, die mit einer gewissen Häufigkeit in den Medien auftauchen, in das Wörterbuch auf“ [3].

Alle drei oder fünf Jahre wird dieses Lexikon erneuert und modernisiert. Der Duden wächst, ändert sich, passt sich zu den verschiedenen Sachen und Situationen an, bildet sie ab, führt die Mode nicht nur für neue Wörter sondern auch für die andere Schreibweise von einigen Wörtern. Wie z.B. statt „Majonäse“, das nicht eingedeutscht worden ist, kommt das französische geschriebene Wort „Mayonnaise“.

Wir haben 65 neue Wörter gefunden und erforscht, die unserer Meinung nach dem Begriff „Wörter mit Migrationshintergrund“ entsprechen. Darunter sind nur 7 Wörter als Verben zu bezeichnen wie z.B. „einbürgern“, „ausbürgern“, „naturalisieren“ und noch einige. Alle anderen sind die Nomen, die auch ihren Weg in die allgemeinsprachlichen Standardwörterbücher auch in das Duden Lexikon gefunden haben.

In der neusten Auflage kann man solche Wörter mit Migrationshintergrund finden wie „Flüchtlingskrise“, „Fake News“, „Willkommenskultur“, „Brexit“, „Kopftuchstreit“, „Burkini“, „Selfiestick“, „Lügenpresse“, „Flüchtlinge“, „Flüchtlingsgipfel“, „Flüchtlingstragödie“, „Flüchtlingsschicksal“, „Asylmissbrauch“ und andere mehr [4].

In der letzten Zeit kommen immer mehr Lexeme, die mit dem gleichen Stamm wie „Flüchtlinge“ gebildet werden. Dazu kann man folgende Beispiele nennen wie „Flüchtling“ und „Glaubensflüchtling“, wo man einen Menschen bezeichnet, der sein Land wegen der religiösen Verfolgung verlassen hat. „Flüchtlingskoordinator“ ist jemand, der an verschiedenen flüchtlingsorientierten Veranstaltungen beteiligt. „Flüchtlingsunterkunft“, „Flüchtlingsheime“, „Übergangsheime“ oder „Flüchtlingslager“ versorgen die neu gekommenen Migranten, Flüchtlingen, Asylanten und Neuankömmlingen mit Dach über dem Kopf.

Oft als das volle Synonym betrachtende Wort kommt „Asylant“ neben „Flüchtlinge“ vor und dann entsteht die Frage, worin der Unterschied zwischen diesen beiden Begriffen

liegt. Das Fernsehen BR gibt die folgende Erklärung, die uns auch gebrauchbar zu sein scheint. „Als Flüchtlinge werden nicht nur politisch Verfolgte anerkannt, sondern auch Menschen, denen wegen ihrer Rasse, Religion oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe in ihrem Heimatland Gefahr droht. Anders als bei Asylberechtigten muss diese Gefahr nicht vom Staat ausgehen, sondern kann auch von Parteien oder Organisationen stammen. Auch die Einreise über ein Drittland ist kein Problem. Wird ein Mensch in Deutschland als Flüchtling aufgenommen, hat er sofort die Erlaubnis zu arbeiten. Früher haben Asylberechtigte eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis bekommen, Flüchtlinge nur eine befristete. Mittlerweile sind die Regelungen quasi identisch“ [5].

Als Beispiele für die neuen Wörter mit dem Stamm „Asyl“ kann man solche Lexeme nennen wie „Asylbewerber“ für jemanden, der sich als Asylant bewirbt, oder „Asylierung“ für die Unterbringung in einem Asyl oder „Asylrecht“, „Asylgericht“ oder „Asylberechtigte“ als eine Person, der das Recht auf Asyl zuerkannt wurde. Als „Asylmissbrauch“ wird Missbrauch des Asylrechts verstanden. „Asylbescheid“ bedeutet Bescheid bezüglich eines Asylantrages, der von einer „Asylantenkammer“ entschieden wird.

Wie man den meisten neuen Wörtern entnehmen kann, sind sie mehr nicht nur Entlehnungen pur, sondern wirklich die Wörter, die die heutige strittige Situation mit Flüchtlingen und Auswanderern oder Neuankömmlingen auch anschaulich widerspiegeln. Von der „Willkommenskultur“, „Asylantenstrom“ über „Kopftuchstreit“, „fremdschämen“, „Integrationsgipfel“, „Einbürgerungstest“, „Flüchtlingsdebatte“, „Volksverräter“, bis zur „Einbürgerungstest“, „Flüchtlingskrise“ und „Flüchtlingstragödie“. Auf solche Weise können wir uns auch die ganze heutige Geschichte mit Flüchtlingen vorstellen, wo man zuerst neue Einwanderer willkommen heißt, dann bekommt man eine Menge der Auseinandersetzungen und Probleme, was wiederum in einer Flüchtlingskrise endet oder auch enden kann.

Von der Gesellschaft der deutschen Sprache in Wiesbaden werden jährlich Wörter des Jahres als jährlicher Jahresrückblick seit 1971 aufgelesen und ernannt. In Österreich werden die seit 1999, in der Schweiz seit 2003 gewählt. Und diese Wörter charakterisieren sehr anschaulich die größten und auffallendsten Ereignisse in diesen Ländern. Bemerkenswert ist, dass im Jahre 2015 das Wort „Flüchtlinge“ im Kontext der Migration von Menschen vor den Kriegen im Mittleren Osten als das Wort des Jahres in Deutschland kommt [6].

Unter den Wörtern des Jahres in der Schweiz kann man auch ein Wort nennen, das direkt mit dem großen Zufluss von Ausländern verbunden ist. Im Jahre 2009 wurde das Wort „Minarettverbot“ gekrönt, das die damalige Situation mit den Debatten und Abstimmung bezüglich der Minaretten verbunden war und als Schluss zum Minarettverbot geführt hat [7].

Das Oewort oder auch das Österreichische Wort des Jahres ging 1999 getrennt von dem deutschen Wort des Jahres in Deutschland, weil in Deutschland immer öfter die Wörter gekürt wurden, die in erster Linie von deutschen Politikern oder Medien angeboten kamen und kaum Bezug zu Österreich hatten. Im Jahre 2015 wurde von der Forschungsstelle für Österreichisches Deutsch an der Karl-Franzens-Universität das Wort „Willkommenskultur“ gekürt als Einstellungen und Handlungen, die aus Leid den Kriegsflüchtlingen helfen, um diese wieder das Leben in Sicherheit führen könnten [8].

Als Schluss möchten wir nochmals betonen, dass deutsche Sprache schnell auf die Geschehnisse in der Gesellschaft reagiert. Neue Wörter kommen und alte werden neu gedeutet. Man kann auch schon ganz deutlich die heutige Tendenz erkennen, dass mit dem großen Flüchtlingsflut und Asylantenstrom immer mehr neue Ereignisse entstehen, die als Folge auch neue Lexeme oder neue Deutungen von alten mitbringen werden. Es ist noch eine Frage, ob das gut für die deutsche Gesellschaft wird, aber für die Mischung von einigen Sprachen kann man schon jetzt eine sichere Zukunft sehen. Logischerweise werden auch immer mehr Wissenschaftler diesen neuen Lexemen die Aufmerksamkeit schenken und möglicherweise auch sie in Betracht auf die Gesellschaftsergebnisse ziehen.

ЛЕКСИЧНІ ОДИНИЦІ З МІГРАЦІЙНИМ ПІДҐРУНТЯМ

С. В. Ермоленко, викладач;

А. Токар, студентка

Сумський державний університет,

ул. Римського-Корсакова, 2, 40007, г. Суми, Україна

E-mail: s.ermolenko@gf.sumdu.edu.ua

У цій статті йдеться про неологізми, а саме: про нове поняття у мовознавстві, так звані лексичні одиниці, які мають міграційне підґрунтя. Таку лексику також можна позначити як «модні» або тимчасові мовні явища. Ми спробуємо довести шляхом експерименту, що кожна визначна подія у житті будь-якої країни знаходить своє відображення у її словнику. Також за допомогою цих неологізмів можна краще зобразити та уявити собі певні історичні події. Завдання цього дослідження полягає у спробі ближче розглянути нові слова, які на сьогоднішній день вже з'явилися і встигли потрапити до Дудену або інших загальномовних стандартних словників, тобто таких, які знайшли свій шлях до загальноновживаної лексики німецької мови.

Тенденція, яка є характерною для неологізмів, розвивається наступним чином: з великим напливом біженців з'являється все більше таких обставин, що у наслідку провокують появу нових слів або нових значень вже існуючих лексичних одиниць.

Ще одне питання: чи це стане позитивним явищем для німецького суспільства. Але щодо змішування декількох мов у майбутньому, тут не має жодних сумнівів. Все більше науковців звертають свою увагу на подібну лексику, можливо враховуючи її пов'язані з цим події, що відбуваються у суспільстві.

Ключові слова: лексикологія, неологізми, "модні" слова, міграційне підґрунтя, запозичення, відбиток певних подій на житті суспільства.

THE WORDS WITH MIGRATION AND REFUGEE BACKGROUND

S. W. Ermolenko, lecturer;

A. V. Tokar, student

Sumy State University,

2, Rymskogo-Korsakova St., Sumy, 40007, Ukraine

E-mail: s.ermolenko@gf.sumdu.edu.ua

The article examines neologisms, in particular the new term in the linguistic sciences, so-called words with a migration and refugee background. This lexicon can also be labeled as buzz words or transient phenomenon. The test has been made to prove that every critical event in a country's life finds its way into vocabulary. And by applying the neologisms the particular historical events can be better represented and understood. The main purpose of this study is to try to look at the new words taken from the Duden or from the other standard general dictionaries that can already be found in the vocabulary of the German language. The tendency of the neologisms also carries on with the massive refugee stream creating new occasions in large numbers, which leads to bringing new lexemes or new interpretations of the old ones. It is still a question of whether this is good for the German society, but the mixing of some languages already seems to be likely in the future. The growing number of scientists is paying attention to these new lexemes and perhaps researching them in accordance with the social movements.

Key words: lexicology, neologisms, buzzwords, words with a refugee background, borrowings, mirroring of some occasions on the society life.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Retrieved from <http://daz.asia/blog/oesterreichische-woerter-mit-migrationshintergrund/>
2. Ризель Э. Г. Стилистика немецкого языка : учебник / Э. Г. Ризель, Е. Т. Шендельс. – М., «Высшая школа», 1975. – 316 с.
[Rizel, E. G. & Shendels E. T. (1975) *Stilistika nemetskogo yazyka* [Stylistics of the German Language]. Moscow, SU: Vysshaya shkola publ.]
3. Retrieved from <https://www.welt.de/kultur/article4155107/Die-wichtigsten-neuen-Woerter-im-aktuellen-Duden.html>
4. Retrieved from <https://www.tagesschau.de/inland/duden-103.html>
5. Retrieved from <http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/punkt/syrien-fluechtling-asylbewerber-100.html>
6. Retrieved from [https://de.wikipedia.org/wiki/Wort_des_Jahres_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wort_des_Jahres_(Deutschland))
7. Retrieved from [https://de.wikipedia.org/wiki/Wort_des_Jahres_\(Schweiz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wort_des_Jahres_(Schweiz))
8. Retrieved from https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreichisches_Wort_des_Jahres

Erhalten am 13. Oktober 2017